



Informationen zu *däts it*

Schülerinnen und Schüler unterrichten ihresgleichen und bestärken die anderen Jugendlichen in ihrer Haltung, ihr Leben ohne süchtiges Verhalten und ohne Suchtmittel zu gestalten. Mit dem Einbezug der Eltern und der Lehrpersonen werden die präventiven Wirkungen unterstützt und verstärkt.

Ziele

- Verhinderung und Verminderung eines Suchtmittelkonsums von Schülerinnen und Schülern
- Sensibilisierung von Schülerinnen und Schülern für Suchtmechanismen
- Informationen zu Suchtfragen für Schülerinnen und Schülern

Inhalt

däts it vermittelt in einzelnen Lektionen sachliche Informationen zu Themen wie Genuss, Gewöhnung, Sucht, Werbung, Konsum, geschlechterspezifisches Verhalten und Probleme sowie stoffliche und nicht stoffliche Süchte. Die Lektionen werden von der Multiplikatorin und dem Multiplikator der Schulklasse mitgestaltet. Durch die Vorbildfunktion der Multiplikatorin und des Multiplikators können die anderen Schülerinnen und Schüler in der Haltung, suchtmittelfrei zu bleiben, unterstützt werden.

An einem Elternabend werden die Eltern der Schulerinnen und Schüler über die durchgeführten Lektionen informiert. Gleichzeitig erhalten die Eltern Informationen über Möglichkeiten der Suchtprävention in der Familie.

Kollegien von teilnehmenden Schulklassen haben die Möglichkeit, sich an einer Informationsveranstaltung über weitere Möglichkeiten der schulischen Suchtprävention und Gesundheitsförderung zu informieren.

Umsetzung

Schulung der Multiplikatorinnen und Multiplikatoren durch den Gesundheitsdienst der Stadt Bern

Eine ausgewählte Schülerin und ein ausgewählter Schüler (Peer Leaders) aus 12 verschiedenen Klassen der Oberstufe (Zielgruppe 7. Klasse) werden in 2 schulexternen, viertägigen Kursteilen zu so genannten Multiplikatorinnen und Multiplikatoren ausgebildet. Diese sind danach in der Lage, mindestens 12 Schullektionen in Suchtprävention abzuhalten.

Schulungsdaten

- Dienstag bis Freitag, 24. bis 27. November 2009, in Bern
 - Dienstag bis Freitag, 2. bis 5. März 2010, in Bern
- Nähere Angaben über Ort und Zeit folgen.

Elternabend

Nach der Durchführung der Schullektionen in der Klasse wird ein Elternabend zu Präventionsmöglichkeiten in der Familie angeboten; vorbereitet und begleitet durch die Berner Gesundheit. Der Termin wird in Absprache mit der Berner Gesundheit festgelegt.

Informationsveranstaltung im Kollegium

Idealerweise vor Schulungsbeginn kann eine Informationsveranstaltung fürs Kollegium durchgeführt werden. Der Termin wird in Absprache mit der Berner Gesundheit festgelegt. Zeitbedarf: mind. 45 Min.

Anforderungsprofil für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren

«Leader-Persönlichkeiten» eignen sich zur Teilnahme am Kurs für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren am besten. Vorzugsweise werden ein Mädchen und ein Knabe delegiert, damit sich in der Klasse beide Geschlechter vertreten fühlen. Die Auswahl sollte wegen der grösstmöglichen Akzeptanz von der Klasse vorgenommen werden. Um eine glaubwürdige Haltung vertreten zu können, müssen die Multiplikatorinnen und Multiplikatoren suchtmittelfrei leben; das heisst, sie dürfen beispielsweise nicht rauchen. Für Kinder, die in ihrem nächsten Familien- oder Freundeskreis mit einer schweren Suchtkrankheit konfrontiert sind, könnte eine intensive Auseinandersetzung mit dieser Thematik eine Überforderung bedeuten. Auf jeden Fall ist hier ein genaues Abklärungsgespräch nötig.

Eine genügend vorhandene sprachliche Ausdrucksfähigkeit ist Voraussetzung, um das erworbene Wissen verbal weitergeben zu können.

Die Erfahrungen zeigen, dass dieses Anforderungsprofil oft schwierig zu erfüllen ist:

- Leader-Persönlichkeiten sind oft gerade diejenigen Jugendlichen einer Klasse, die rauchen
- Mädchen interessieren sich häufiger für eine Kursteilnahme als Knaben
- Im weiteren zeigt es sich, dass sich gut qualifizierte Schülerinnen und Schüler nicht zu einer Teilnahme entschliessen können, da sie befürchten, durch die Abwesenheit wichtigen Schulstoff zu versäumen.

Es ist uns bewusst, dass Kompromisse in der Auswahl der Teilnehmenden oft nicht zu vermeiden sind. Um das Auswahlverfahren zu besprechen, werden wir nach Ihrer Anmeldung mit Ihnen Kontakt treten.

Akzeptanz in der Klasse, sprachliche Ausdrucksfähigkeit, persönliche Motivation und Suchtmittelabstinenz müssen jedoch immer vorhanden sein.

Auskunft durch Kursleitung: Gesundheitsdienst der Stadt Bern, Herr Hans Glauser, hans.glauser@bern.ch, Tel. 031 321 69 30.

Anmeldung bis 14. Oktober 2009

an Berner Gesundheit, Herr Marco Martinoia, marco.martinoia@beges.ch, Tel. 032 329 33 70.